

Eiselfing-Nord abgeschlossen

Schlüsselübergabe für sozialen Wohnungsbau – Vergabe läuft

VON ANDREAS BURLEFINGER

Eiselfing – Nach einer Bauzeit von 14 Monaten konnte nun die Schlüsselübergabe für das Mehrwohnhause im Siedlungs- und Wohngebiet Eiselfing-Nord stattfinden. Die Gemeinde Eiselfing übernahm damit das Gebäude in der Josef-Huber-Straße vom Bauträger Robert Decker GmbH. Die Bauzeit wurde fast eingehalten, die beteiligten Firmen kamen überwiegend aus der näheren Region, womit für kurze Anfahrtswege gesorgt war. Staatliche Zuschüsse verhalfen zudem zu überschaubaren Baukosten, was wiederum bei der Mietkostenberechnung die Ausgangslage erleichterte. Dass das Gebäude noch dazu in nachhaltiger Bauweise und mit einer regenerativen Energie ausgestattet worden sei, sorgte für einen ökologischen Fußabdruck, so Bauherr Robert Decker.

Gebäude in Holzbauweise

„Viele reden darüber, die Gemeinde Eiselfing mit ihrem Bürgermeister, dem Gemeinderat und der Verwaltung handelt“, sagte Decker bei der Übergabefeier. Er hob dabei die Integration des Gebäudes in dem seit Kurzem bestehenden Wohngebiet hervor und verwies im Zusammenhang mit der Holzbauweise und der damit verbundenen CO₂-Bindung des Hauses auf den Kli-

maschutz. Durch eine intelligente Planung und damit ohne auferlegten Sparzwang entstanden so Kosten von 2900 Euro pro Quadratmeter. Ein Förderprogramm des Freistaats Bayern, verknüpft mit einer Förderung durch die KfW-Bank, ergab einen Zuschuss von 1700 Euro pro Quadratmeter.

Robert Decker wies darauf hin, dass bei Baumaßnahmen nicht nur in „Prototypen von Häusern“ gedacht werden dürfe, wenn günstiger Wohnraum geschaffen werden müsse.

Für Bürgermeister Georg Reinthaler war die Schlüsselübergabe ein wichtiger Tag für das soziale Zusam-

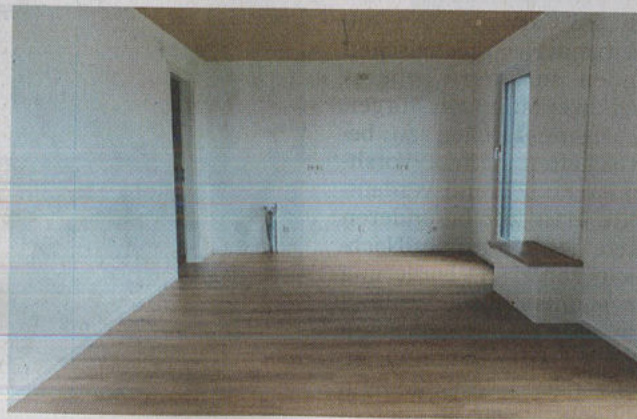
menleben in der Gemeinde. Er informierte über das laufende Vergabeverfahren, in dem schon „erste Zusagen

erteilt werden konnten“. Es habe – wie zu erwarten war – mehr Anfragen als Wohnungen gegeben, auch aus



Bauherr Robert Decker (links) und Bürgermeister Georg Reinthaler bei der Schlüsselübergabe des Gebäudes.

FOTOS BURLEFINGER



Noch fehlen die Küchen in den Räumlichkeiten. Das soll bald nachgeholt werden.

benachbarten Gemeinden. „Es können deshalb nur Bürger berücksichtigt werden, wenn sie die Vergabevoraussetzungen erfüllen“, sagte er zum weiteren Vorgehen. Insgesamt gebe es neun Mietwohnungen, mit Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen. Im Gebäude würden bislang noch die Küchen fehlen. „Die müssen noch eingebaut und kleinere Nacharbeiten im Außenbereich durchgeführt werden“, so Reinthaler bei einem Rundgang durchs Haus.

Erdwärme und Fotovoltaik

Die zukünftigen Mieter würden weniger an zusätzlicher Heizungsenergie brauchen, da das Gebäude mit Erdwärme ausgestattet sei und durch Isolierung wenig Energie verloren gehe, erklärte der Rathauschef. Auf dem Dach habe der Bauträger eine Fotovoltaikanlage installiert, die regenerative Elektroenergie liefert. Das Gebäude habe einen Aufzug, ebenso würden die Bäder der barrierefreien Baunorm entsprechen. Zwischen den einzelnen Räumen gebe es also keine Schwellen oder sonstigen Hindernisse. Auf die Frage nach der Miethöhe konnte der Bürgermeister mit einer erfreulichen Zahl aufwarten. „9,50 Euro pro Quadratmeter hat die Verwaltung festgelegt“, sagte er. Er informierte, dass somit das Neubaugebiet Eiselfing-Nord abgeschlossen sei.